

Basterkopf-Umrandung

Im Kranzhorn- und Hochriesgebiet

Eine einfache, landschaftlich reizvolle Mountainbiketour im Gebiet Kranzhorn - Heuberg - Spitzstein. Man umrundet dabei den Basterkopf (manchmal auch Pasterkopf, Pastaukopf genannt), einen kleinen und unbekannteren Gipfel neben seinen bekannten Nachbarn Heuberg und Kranzhorn.

Toureninfo

Region:	Chiemgauer Alpen
Dauer:	ca. 2 - 2,5 Std.
Höhenunterschied:	ca. 900 m
Streckenlänge:	ca. 20 km
Schwierigkeit:	mittel Bis zum Kranzhornparkplatz Asphalt / Autoverkehr. Anschließend leichte Forst- und Schotterweg. Die Abfahrt von der Schindlau-Alm bis zur Wegekreuzung im Euzenauerbach-Tal ist steil und von vielen Wurzeln und Steinen geprägt. Ungeübte sollten manchmal absteigen.

Start

Erl - Parkplatz bei der Kirche , 477m

GPS-Wegpunkt:

N47 40.885 E12 10.901 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Österreich: Von Kufstein aus Busverkehr nach Erl. Deutschland: Bahnverkehr bis nach Kufstein, von dort aus weiter mit dem Bus.

Mit dem Pkw:

Auf die Inntalautobahn: Von Innsbruck oder Kitzbühel über Kufstein, von der Ausfahrt Oberaudorf in Richtung Walchsee, gleich nach der Grenze links in Richtung Erl. Von der Autobahn München-Salzburg in die Inntalautobahn, Ausfahrt Brannenburg über Nußdorf nach Erl. Im Ortszentrum von Erl befindet sich der Parkplatz östlich der Kirche (Straße Richtung Spitzstein, nach 30 m links).

- Ab Rosenheim: 35 km / 0:30 Std
- Ab München: 90 km / 0:55 Std
- Ab Bad Tölz: 75 km / 0:55 Std
- Ab Salzburg: 90 km / 1:05 Std

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

Information:

Kennt man vom Kreuzworträtsel: Passionsspielort in Tirol mit drei Buchstaben. Die Passionsspiele prägen seit Jahrhunderten das Dorf Erl und seine Menschen. Seit 1613 sind diese in Erl nachweisbar. Sie werden in neuerer

Zeit alle sechs Jahre aufgeführt.

Tourenbeschreibung

Start: Erl - Parkplatz bei der Kirche

Auffahrt

Vom Parkplatz hinter der Kirche einige Meter wieder auf die letzte Straße hinausfahren und dort links abbiegen. Aus dem Ort hinaus und fünf Minuten fast eben in Richtung Erler Berg. Es geht recht schön über eine Asphaltstraße (Autoverkehr!) den Berg hinauf, meist durch Schatten spendenden Wald. Nach einer längeren Geraden erreicht man nach ca. 20 Minuten eine Abzweigung (Höhe 740 m). Hier links abbiegen (rechts geht es weiter zum Spitzstein).

Man bleibt auf dem Hauptweg, der bald durch einen Wald führt, an einem Bach entlang. Nach wenigen Minuten erreicht man eine Abzweigung zum Trockenbachtal (rechts). Wer sich die Auffahrt von Erl sparen will, kann auch hier sein PKW abstellen, allerdings nur begrenzte Parkmöglichkeiten.

Ab hier aber auf dem Hauptweg (geradeaus) bleiben. Nach einem weiteren Aufstieg fährt man an dem großen Kranzhorn-Wanderparkplatz vorbei. Man verläßt den Wald, der Weg wechselt von Asphalt auf Schotter. Durch das liebevolle Gebiet der Spadau-Polzalm fährt man fast gerade. Anschließend wird der Weg steiniger und steiler. In mehreren Serpentina durch Wald. Nach einer Wald-Durchquerung erreicht man die Schindlau-Alm. Kurz nach dieser eine Links-Serpentine. In dieser Serpentine den Hauptweg rechts in den Wiesenweg verlassen (siehe auch Fotos 2 und 3).

Man fährt in den Wald hinein, zuerst noch leicht ansteigend aber bald wieder bergab (siehe Foto 4). Später wird der Weg steiler und steiniger, Ungeübte steigen hier lieber ab. Nachdem auf ca. 740 m hinunter gefahren ist, erreicht man die Straße im Gänsgaben, welche von Windshausen heraufführt. Hier rechts einbiegen und nun mäßig steil hinauf. Bei einer Gabelung rechts halten. Nach einer Rechtskurve hat man bald den höchsten Punkt erreicht.

Abfahrt

Nachdem man einige Meter bergab gefahren ist, bei einer Gabelung rechts abbiegen, über den Weiderost fahren und weiter zur Käsalm. Diese rechts liegen lassen. Bald hat man das Trockenbachtal unter sich. Der Weg wird holpriger und steiniger, ist aber noch befahrbar. Mit den ersten Almgebäuden erreicht man die Schwarzrieschütte. Nach einer Brotzeit auf der kleinen Hütte fährt man auf dem Weg weiter hinunter zu der Forststraße, die am Trockenbach entlang verläuft. Hier rechts einbiegen. Nun der Straße entlang bergab rollen. Bei einer Gabelung rechts halten. Die Straße endet bei dem kleinen Parkplatz unterhalb des Kranzhorn-Hauptparkplatzes. Ab hier auf der Asphaltstraße zurück nach Erl.

Die Sage von der unheimlichen Gams

Koller Wast aus der Gegend von Erl war als "Tu-nicht-gut" bekannt und wilderte. Er ging an einem Sonntag zum Kranzhorn auf Gamsjagd, der Kirchgang war für ihn Nebensache. Auf einer kleinen Wiese zwischen den Wäldern ließ er sich nieder und lauerte. Eine Gams kam aus dem Wald, so in hundert Meter Entfernung. Der Wast legte an und schoss. Das Tier blieb stehen und näherte sich. Beim zweiten Schuss fiel die Gams noch immer nicht um und kam auf etwa zwanzig Meter zu ihm entgegen. Währenddessen kamen aus dem Wald Dutzende Gämsen hervor. Es läuteten die Erler Glocken zur Wandlung. Da bekam es Wast mit der Angst zu tun und ließ das Gewehr fallen. Er eilte talwärts und traf voller Angstschweiß in der Kirche ein. Er war sich sicher: es waren keine Gämsen sondern leibhaftige Teufel!

Quelle: (Erzählt von Herta Mitterhofer geb. Koller, die Nichte von Eva und Sebastian Koller). Diese Geschichte wurden von Alexander Buchauer, Heimatkundler aus Rettenschöss, wiedergegeben.

Mit freundlicher Genehmigung von www.sagen.at

Literatur

Karte

Rund um Heuberg - Dandlberg - Samerberg und
Kranzhorn

von *Stuffer, Dr. Georg*

<https://www.roberge.de/buch.php?id=81>

Mountainbike-Führer

Moser Bike Guide Band 4 - Chiemgauer Alpen,
Berchtesgaden

von *Moser, Elmar*

<https://www.roberge.de/buch.php?id=74>

Mountainbike-Führer

Mountainbiken in den Rosenheimer Hausbergen

von *Weindl, Georg*

<https://www.roberge.de/buch.php?id=18>